



Schulinterner Lehrplan für das Fach Erdkunde

Sekundarstufe I



Entwurfstand: 06.04.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	4
3. Medienkompetenzrahmen	6
4. Kompetenzerwartungen (Überblick).....	7
5. Übersicht: Stundenverteilung in der Sek I	8
6. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben.....	9
6.1 Klasse 6.....	9
6.2 Klasse 8.....	12
6.3 Klasse 9.....	15
6.4 Klasse 10.....	17
7. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	21
8. Lehr- und Lernmittel.....	22
9. Fachübergreifende Kooperationen und außerschulische Partner	22
10. Evaluationsmaßnahmen und Auswertungsverfahren.....	22
11. Grundsätzliche didaktisch- methodische Vereinbarungen.....	24
11.1 Steckbriefe Methodencurriculum Jahrgangsstufe 6.....	27
11.2 Steckbriefe Methodencurriculum Jahrgangsstufe 8.....	29

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Lise-Meitner-Gymnasium liegt in Anrath, einer von vier ehemals selbstständigen Gemeinden (Willich, Neersen, Schiefbahn, Anrath), die im Zuge der Kommunalreform 1972 zur Gesamtgemeinde Willich zusammengeschlossen wurden. Im Bewusstsein der Einwohner ist das Bewusstsein der Eigenständigkeit aber immer noch relativ stark ausgeprägt. Dazu trägt auch bei, dass die Verkehrsverbindungen im ÖPNV zwischen den einzelnen Ortsteilen und dem mittlerweile neu hinzugekommenen Ortsteil Wekeln nicht optimal sind.

Die Kommune ist noch stark ländlich geprägt, besitzt aber sehr attraktive Gewerbegebiete. Wegen der Nähe zu den Großstädten Düsseldorf, Köln, Krefeld, Mönchengladbach und zum Ruhrgebiet ist der Anteil der Berufspendler hoch.

Die Kommune war eine der ersten in NRW, die im weiterführenden Schulbereich auf das „Zwei-Säulen-Modell“ gesetzt hat, sodass sich das Angebot an Schulformen auf zwei Gesamtschulen und zwei Gymnasien beschränkt.

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist als Reaktion auf die derzeit stark steigende Einwohnerzahl 1998 gegründet worden. 1999 wurde ein neues Schulgebäude bezogen. Die Schule ist eine vierzügige „Halbtagschule“ mit zahlreichen Angeboten in der Über-Mittag-Betreuung. Die Schülerschaft kommt aus allen Willicher Ortsteilen, vornehmlich aus Anrath und Alt-Willich. Der Anteil der Fahrschüler beträgt ca. 60%.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die Bandbreite der Kompetenzen ausgewiesen.

Der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ soll zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung im Lise-Meitner Gymnasium, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.3 zu entnehmen sind.

Im Rahmen des Unterrichtens der einzelnen Lehrkraft bleibt sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach-, Methoden-, Urteils und Handlungskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.

9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner-bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an innerer als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

3. Medienkompetenzrahmen

Somit ist der Medienkompetenzrahmen NRW das zentrale Instrument für eine systematische Medienkompetenzvermittlung und enthält Elemente informativ-scher Grundbildung. Damit bildet er einen verbindlichen Orientierungsrahmen für die (Weiter-) Entwicklung des schulischen Medienkonzepts und seine Verankerung in die schulinternen Curricula. In den unten aufgeführten inhaltsbezogenen Kompetenzen wird an entsprechender Stelle Bezug auf die oben abgebildete Tabelle, bzw. auf die entsprechende Spalte Bezug genommen. (online unter: https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/pdf/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2019_06_Final.pdf)

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware) Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	2.1 Informationsrecherche Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	4.1 Medienproduktion und Präsentation Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	6.1 Prinzipien der digitalen Welt Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	2.2 Informationsauswertung Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	4.2 Gestaltungsmittel Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	5.2 Meinungsbildung Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	6.2 Algorithmen erkennen Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Informationsbewertung Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	4.3 Quelldokumentation Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	6.3 Modellieren und Programmieren Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	2.4 Informationskritik Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	3.4 Cybergewalt und -kriminalität Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	4.4 Rechtliche Grundlagen Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	6.4 Bedeutung von Algorithmen Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren



4. Kompetenzerwartungen (Überblick)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),

- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4)

5. Übersicht: Stundenverteilung in der Sek I

Klasse	Stundenanzahl pro Woche (45. Min.)	Themenfelder
6	2	Orientieren (Grundlagen), Siedlungen, Tourismus, Wirtschaftsräume
8	2	Klima, Landschaftszonen, Klimawandel
9	1	Naturgefahren, Disparitäten
10	2	Bevölkerungsentwicklung, Migration, Stadtentwicklung, Globalisierung/Digitalisierung

6. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

6.1 Klasse 6

Klasse 6
2. Ustd. pro Woche
Im Verlauf der Orientierungsstufe wird ein „Atlasführerschein“ abgelegt, die durch am Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas erarbeitet wird. Zusätzlich findet im Themenbereich Landwirtschaft eine mehrstündige Exkursion mit den Bauernhof Stautenhof statt.
<i>Unterrichtsvorhaben I:</i>
Sich orientieren? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) (MKR 2.2),• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) (MKR 2.2),• präsentieren Ergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5) (MKR 2.2)• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).
Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege• Topographie, Orientierung, Legende, Maßstab• Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
Hinweise: <ul style="list-style-type: none">• Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.• Im Laufe des 1. Halbjahres wird das Tablet im Erdkundeunterricht eingeführt (MKR 1.1); verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang werden ausgewählt und kennengelernt (MKR 1.2). Eine erste Datenorganisation findet statt (MKR 1.3)
Zeitbedarf: ca. 18Ustd.
<i>Unterrichtsvorhaben II:</i>
Leben auf dem Land, Leben in der Stadt? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) (MKR 2.2),• werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) (MKR 2.2),• stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6) (MKR 1.2),• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).
Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege

- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Landwirte versorgen uns? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) (MKR 2.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) (MKR 2.1),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1) (MKR 3.1)

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft
- Veränderung des Konsumverhaltens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof (Stautenhof) durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Wohin in Ferien und Freizeit? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Auf den Standort kommt es an? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2) (MKR 2.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5) (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 80 Stunden

Klasse 8
2. Ustd. pro Woche
<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p style="text-align: center;">Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) (MKR 2.2), • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2) (MKR 2.2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5) <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden. <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>

<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p style="text-align: center;">Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2) • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). • Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1) • Erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6) • führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), • wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2) <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Tageszeitenklima, Passatzirkulation • naturräumliche Bedingungen in den Tropen (Stockwerkbau, Nährstoffkreislauf) • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
--

- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise: Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Trockenheit – ein Problem? In der Wüste und den Savannen - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche Texte und Diagramme analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MRK 2.2)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), (MKR 5.2)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung

Hinweise: Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Leben in der gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MRK 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), (MKR 3.1)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise: Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Ggf. Exkursion Stautenhof

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Herausforderung Klimawandel – Ursachen und Folgen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2), (MKR5.1)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), (MKR 4.3)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 5.1)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) (MKR 2.3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise: Digitale Präsentation zur Darstellung der Folgen des Klimawandels

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 80 Stunden

In der kalten Zone? - Leben und Wirtschaften in den kalten Polargebieten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Polargebieten
- Lebensformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion

Hinweise: Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd

6.3 Klasse 9

Klasse 9
1. Ustd. pro Woche
Unterrichtsvorhaben I:
Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2)• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), (MKR 4.1) (MKR 2.3)• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1, MKR 4.2)• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 5.4)• führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), (MKR 3.1)• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1) MKR 5.1, MKR 5.2)

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes und Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 4.1)
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale und wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 40 Stunden

6.4 Klasse 10

Klasse 10
2. Ustd. pro Woche
Unterrichtsvorhaben I:
Weltbevölkerung? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.1) (MKR 2.2)• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 4.2)• führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 2.2)• entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate• Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung• Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
Hinweise: Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Weltbevölkerung – Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), (MKR 4.1, MKR 4.2)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 3.1, MKR 1.3)
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), (MKR 2.1, MKR 2.2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) (MKR 5.2).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.1)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1, MKR 4.2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) (MKR 1.2, MKR 4.2)
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z4, Z6)

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 3.1, MKR 4.1, MKR 4.2)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MK1), (MKR 2.1)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.1, MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9) (MKR 4.1, MKR 4.2)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 5.1)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) (MKR 2.3, MKR 5.2)

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung

von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 80 Stunden

7. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Als Formen der transparenten Leistungsmessung sollten folgende Mittel genutzt werden:

- Schriftliche Leistungsüberprüfung
- Kurzreferate mit der Anfertigung eines Handouts
- Hefte/ Mappen

Als weitere Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch (z.B. Beiträge zum Unterricht)
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Unterrichtsgang/Erkundung)

Als Bewertungsmaßstab von Kurzreferaten oder Präsentationen können die Präsentationsstandards aus der Projektarbeit die Grundlage bilden (s. Präsentationstechniken: Vortrag).

Diagnose und Rückmeldung über den Lernstand können in Form von schriftlichen Kompetenzchecks oder Selbsteinschätzungsbögen zu den behandelten Inhalten erfolgen. Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
 - Einhaltung gesetzter Fristen
 - (Selbstständige) Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes

8. Lehr- und Lernmittel

- Klett – Terra 1 Erdkunde Gymnasium
- Klett – Terra 2 Erdkunde Gymnasium
- Diercke Praxis 2/3
- Diercke Praxis 3
- Diercke Weltatlas (2015)
- Haack Weltatlas (2015)

9. Fachübergreifende Kooperationen und außerschulische Partner

In Rahmen der Sekundarstufe bestehen mehrere Kooperationen mit außerschulischen Kooperationspartnern. So findet in der Regel eine Exkursion zum Stautenhof als außerschulischem Lernort statt. Es besteht hier eine enge Kooperation, sodass regelmäßig Stundeninhalte visualisiert und greifbar gemacht werden können.

10. Evaluationsmaßnahmen und Auswertungsverfahren

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt alle zwei Jahre. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen der vergangenen Schuljahre in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende analoge Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Ein weiteres Instrument stellt die punktuelle Anwendung der digitalen Applikation EDKIMO dar. Diese umfasst auch Faktoren wie z.B. Klassenklima oder auch Lernwachs. Durch fächerinterne als auch fächerübergreifende Lehrertandems werden ebenfalls Möglichkeiten zur Evaluation und kooperativen

Unterstützung geschaffen.

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
	...			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Lehrwerke			
			
materiell/ sachlich	Fachzeitschriften			
	...			
	Abstände Fachteamarbeit			
zeitlich	Dauer Fachteamarbeit			
	...			
Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				

11. Grundsätzliche didaktisch- methodische Vereinbarungen

Grundlage: hier KLP Erdkunde „Methodische Kompetenzen“

Methodenkompetenz zeigt sich in der Fähigkeit und Fertigkeit, sich gegenwärtig und zukünftig räumliche Strukturen und Prozesse unter thematisch allgemeingeographischem (nomothetischem) und regionalgeographischem (idiographischem) Zugriff zu erschließen. Dies erfolgt entweder mittelbar durch unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel – einschließlich der informations- und kommunikationstechnologischen Medien – oder unmittelbar durch originale Begegnungen wie Befragungen oder Erkundungen. Die Methodenkompetenz umfasst auch die Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte themen- und adressatenbezogen verbal und graphisch angemessen darzustellen und sich räumlich zu orientieren.

Lern- und Arbeitstechniken bis Ende Klasse 6

Fach: *Erdkunde*

Atlas- und Kartenarbeit	Erkundungsgänge	Arbeit mit Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen	Umgang mit Zahlen	Textarbeit	Modell
<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung nutzen - Aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen entnehmen 	<p>Unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte beschreiben</p>	<p>Aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogen Informationen gewinnen</p>	<p>Aus Zahlenreihen einfache Diagramme erstellen</p>	<p>Texten fragenrelevante Informationen entnehmen und sie wiedergeben</p>	<p>Mit einfachen modellhaften Darstellungen arbeiten</p>
<i>(typische) Beispiele im Unterricht zur Verdeutlichung der Methoden in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben</i>					
<ul style="list-style-type: none"> - Planquadrat; Gradnetz, Höhenlinien - Bundesländer und NRW mit Hilfe des Atlanten erarbeiten - Maßstabsarbeit - Einsatz stummer Karten - Mental Maps (Schulweg) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kartierung in Anrath - Befragungen (Schule/Anrath) - Bio- Landwirt Stautenhof - Stauten Bauernhof 	<ul style="list-style-type: none"> - Klimadiagramme von unterschiedlichen Standorten auswerten/selbst zeichnen - Vom Bild zur Karte 	<ul style="list-style-type: none"> - Tabellen in Diagramme umgestalten (z.B. Automobil-industrie) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz des Schulbuches und Arbeitsblättern (u.a. diskontinuierliche Texte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Daseins-grundfunktionen - Produktionswege in der LW

Lern- und Arbeitstechniken bis Ende Klasse 8-9

<i>Erkundungs-gänge</i>	Fragestellung-en und Hypothesen-bildung	fachrelevante Darstel-lungs- und Arbeitsmittel	Elektronische Datenver-arbeitungssysteme	Recherche	Modell	Fachsprache
Sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar orientieren	Raumbezogene Fragestellungen entwickeln, begründete Vermutungen dazu formulieren und für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vorschlagen	Die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen beherrschen	- Die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anwenden, um geographische Informationen graphisch darzustellen - Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten gewinnen	In Bibliotheken und im Internet recherchieren, um sich Informationen themen-bezogen zu beschaffen	Einfachen Modellen die allge-meingeo-graphischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente entnehmen	Geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressaten-bezogen, anschaulich und im Zusammenhang darstellen
<i>(typische) Beispiele im Unterricht zur Verdeutlichung der Methoden in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben</i>						
X	- Vorwissen abfragen (z.B. Georissen) - Desertifikation	- Stationslernen Wüste - Klimadiagramme	- WebGis oder Geodaten-Viewer (Naturereignisse) - Google Earth (Landschaftszonen)	- Projekt-arbeit zu den Landschafts-zonen	- Landschafts-zonen - Stockwerkbau im RW - Plantagen-wirtschaft/ Wan-derfeldbau	- Ausformulierte Texte formulieren - Präsentationen unter Verwendung der Fachsprache halten - Pro-Kontra Diskussionen

Lern- und Arbeitstechniken bis Ende Klasse 10

<i>Erkundungsgänge</i>	Fragestellungen und Hypothesenbildung	fachrelevante Darstellungs- und Arbeitsmittel	Elektronische Datenverarbeitungssysteme	Recherche	Modell	Fachsprache
Sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar orientieren	Raumbezogene Fragestellungen entwickeln, begründete Vermutungen dazu formulieren und für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vorschlagen	Die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen beherrschen	Die Arbeitsschritte zur Erstellung von Karten-skizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anwenden, um geographische Informationen graphisch darzustellen - Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten gewinnen	In Bibliotheken und im Internet recherchieren, um sich Informationen themen-bezogen zu beschaffen	Einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente entnehmen	Geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressaten-bezogen, anschaulich und im Zusammenhang darstellen
<i>(typische) Beispiele im Unterricht zur Verdeutlichung der Methoden in unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben</i>						
- europäische Stadt	- Migration - Strukturwandel	- thematische Karten (u.a. Wirtschaft) - Karikaturen - Strukturdaten von Ländern	- WebGis oder Geodaten-Viewer - Terms of Trade	- Projektarbeit zum Tourismus in EL - Wirtschafts-sonderzonen - Megastädte	- Nachhaltigkeits-dreieck - Pull/Push-faktoren - Blaue Banane - ökologischer Rucksack - Bevölkerungspyramiden	- Strukturdiagramm - Wirkungsgefüge (Mystery) - Kurzvorträge

11.1 Steckbriefe Methodencurriculum Jahrgangsstufe 6

Fach: Erdkunde

Methode: Karten/ Diagramme Lesen und Auswerten

Kurzbeschreibung:

empfohlener Zeitpunkt der Einführung: <i>(z.B. Halbjahr/ Quartal der beschlossenen Klassenstufe 5 oder 6)</i>	6.2
an diese Inhalte lässt sich die Methode gut anbinden :	Leben in Stadt und Dorf - Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf
Kurzbeschreibung der Methode <i>(Stichworte):</i>	Aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen entnehmen Aus Diagrammen themenbezogen Informationen gewinnen
Ziele <i>(was kann mit der Methode erreicht werden?)</i>	Erlernen von Kartenlesen sowie das Lesen von (Kurven)Diagrammen mit anschließender Auswertung des ausgewählten Fallraums
weitere Einsatzmöglichkeiten:	Kartenkompetenz als Grundlage für die Auswertung historischer und politischer Karten
beigefügte Materialien: beispielhaftes, veranschaulichendes (Unterrichtsmaterial) <i>(z.B. Arbeits-/ Merkblätter/ Arbeitsaufträge...aus der Unterrichtspraxis)</i>	s. Anhang

Fach: Erdkunde

Methode: Atlasarbeit: Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und topographischen Verflechtung nutzen

Kurzbeschreibung:

empfohlener Zeitpunkt der Einführung: <i>(z.B. Halbjahr/ Quartal der beschlossenen Klassenstufe 5 oder 6)</i>	6.1
an diese Inhalte lässt sich die Methode gut anbinden :	Entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen zum Bezugsraum Deutschland
Kurzbeschreibung der Methode <i>(Stichworte):</i>	Verwendung des Inhaltsverzeichnisses und Registers zur Arbeit mit dem Atlas Lesen von Koordinaten im Atlas zur Orientierung Topographische grundlegende Sachkompetenz über den Raum Deutschland aneignen
Ziele <i>(was kann mit der Methode erreicht werden ?)</i>	Erlernen und Erarbeitung der Topographie Deutschlands und seiner Nachbarländer
weitere Einsatzmöglichkeiten:	X
beigefügte Materialien: beispielhaftes, veranschaulichendes (Unterrichtsmaterial) <i>(z.B. Arbeits-/ Merkblätter/ Arbeitsaufträge...aus der Unterrichtspraxis)</i>	s. Anhang

11.2 Steckbriefe Methodencurriculum Jahrgangsstufe 8

Fach: Erdkunde

Methode: **Darstellen in Skizzen**

Kurzbeschreibung:

empfohlener Zeitpunkt der Einführung: <i>(z.B. Halbjahr/ Quartal/ Klassenstufe 7 oder 8)</i>	Klasse 8 – 2. Halbjahr
an diese KLP-Inhalte lässt sich die Methode gut anbinden:	IF 5: Wetter und Klima Inhaltlicher Schwerpunkt: Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
Kurzbeschreibung der Methode <i>(Stichworte):</i>	Skizzieren die wesentlichen geographischen Inhalte in einer eigenen Darstellung
Ziele <i>(was kann mit der Methode erreicht werden?)</i>	analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK 4) erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK 5) stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).
weitere Einsatz- oder Anwendungsmöglichkeiten:	Klimaschutzmaßnahmen (S. 208/209) Hochwasservorsorge (S. 124/125)
beigefügte Materialien: beispielhaftes, veranschaulichendes (Unterrichtsmaterial) <i>(z.B. Arbeits-/ Merkblätter/ Arbeitsaufträge...aus der Unterrichtspraxis)</i>	Terra S. 196 + S. 122/123 Nr. 1 (PA - DinA3, ggf. Tablet) Erstelle ein Schaubild zu den Folgen von Hochwasser und extremer Trockenheit. Nr. 2 (PA - Stichpunkte) Erläutere den Einfluss des Menschen auf die Gefährdung durch A) Hochwasser & B) Dürre
optional: "So geht´s digital" <i>(Tipps und Hinweise zur digitalen Umsetzung der Methode):</i> <ul style="list-style-type: none"> - Padlet anlegen - Goodnotes - OneNote 	

Fach: Erdkunde

Methode: (Digitale) Karten lesen mit Google Earth

Kurzbeschreibung:

<p>empfohlener Zeitpunkt der Einführung: <i>(z.B. Halbjahr/ Quartal/ Klassenstufe 7 oder 8)</i></p>	<p>Klasse 8 – 1. Halbjahr</p>
<p>an diese KLP-Inhalte lässt sich die Methode gut anbinden:</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion</p>
<p>Kurzbeschreibung der Methode <i>(Stichworte):</i></p>	<p>Beschreiben von digitalen Karten bei Google Earth Beschreiben von Timelapse bei Google Earth Eigene Fragenstellungen entwickeln</p>
<p>Ziele <i>(was kann mit der Methode erreicht werden?)</i></p>	<p>identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),</p>
<p>weitere Einsatz- oder Anwendungsmöglichkeiten:</p>	<p>Gewächshausanbau in den Niederlanden Desertifikation in der Sahelzone Desertifikation Aralsee LW in Saudi-Arabien Aquakulturen in China Erderwärmung Expansion der Städte</p>
<p>beigefügte Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beispielhaftes, veranschaulichendes (Unterrichts-)material <i>(z.B. Arbeits-/ Merkblätter/ Arbeitsaufträge...aus der Unterrichtspraxis)</i> 	<p>Analoge Karte: Terra 2, S. 57 Nr. 1: Werte die Karte 1 mithilfe der angegebenen Schritte aus.</p> <p>Digitale Karten: Wälder im Wandel: z.B. Sojaanbau in Bolivien https://earth.google.com/web/data=CiQSIhIqZjZINDgwYTM0Njk3MTFIYWE3MWlyZGUyNWlyYWZmNjk?hl=de</p> <p>Nr. 1: Beschreibe eine der dargestellten Karten „Wälder im Wandel“ stichpunktartig und notiere dir eine eigene Fragestellung zu der dargestellten Entwicklung (EZ)</p>
<p>optional: "So geht´s digital" <i>(Tipps und Hinweise zur digitalen Umsetzung der Methode):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Google Earth Beispiele vom Klettverlag suchen - Timelapse von Google Earth nutzen - Google Earth auf dem eigenen Endgerät installieren - iPads austeilern und Schüler eigene Beispiele suchen 	